

## Shakespeare, William: 147 (1590)

1 Mein Lieben ist ein Fieber, es begehrt  
2 Nur was die Krankheit fristet; all sein Sehnen  
3 Geht auf den Zunder, der das Übel nährt,  
4 Dem kranken, launenhaften Reiz zu frönen.  
5 Vernunft, mein Liebesarzt, weil ich verschmäht  
6 Was er mir riet, hat mürrisch mich verlassen.  
7 Und hoffnungslos erkenn ich nur zu spät  
8 Die Mördertriebe, die den Zügel hassen.  
9 Unheilbar bin ich, nun Vernunft zerstöben,  
10 In ew'ger Unruh ein Besessener:  
11 Gedank' und Urteil, wie im Wahnsinn toben  
12 Blind um die Wahrheit irrend hin und her:  
13 Der ich dich schön gepriesen, hell gedacht,  
14 Die schwarz wie Höll' und finster wie die Nacht.

(Textopus: 147. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65873>)